

<b>Betreff</b>	<b>Informationsveranstaltung Sanierung / Erweiterung Schulanlage Stägenbuck</b>	<b>Basler &amp; Hofmann AG Ingenieure, Planer und Berater</b> —
Projekt Nr.	5291.000	Forchstrasse 395
Protokoll Nr.	5291.000_17	Postfach
Datum / Zeit	24. Oktober 2013, 07.00 Uhr – 08.45 Uhr	CH-8032 Zürich
Ort	Dübendorf, Schulhaus Dorf A, Dachgeschoss	T +41 44 387 11 22
Behördenmitglieder	Andreas Sturzenegger, Präsident SSDS Edith Jöhr, Präsidentin PS Dübendorf Mitglieder der Schulpflege SSDS Mitglieder der Schulpflege PS Benno Hüppi, Präsident Gemeinderat Schwerzenbach	F +41 44 387 11 00 — www.baslerhofmann.ch
Projektgruppe Sanierung Stägenbuck:	Charlotte Meyer, Präsidentin PG - SSDS Benedikt Stockmann, Schulpfleger SSDS Christian Oehrli, Schulpfleger PS Schwerzenbach – Betrieb Christof Bögli, Geschäftsleiter Dienste, Sekretär PS Dübendorf Brigitta Würsch, Schulpflegerin PS Dübendorf, Stv. Präsidentin PG Frank Kessler, Basler & Hofmann, Bauherrenberater Nina Bommeli, Basler & Hofmann, Protokoll	
Teilnehmer UG-Schulraumentwicklung	Ariane Egli, Schulpflegerin SSDS Jasmin Thalman, Schulleiterin PS Stägenbuck Christina Gonzenbach, Klassen-LP, SSDS Stägenbuck Kira Eilers, Fach-LP, SSDS Stägenbuck Cédric Perrenoud, Basler & Hofmann, Leitung SRE Annette Rubach, Basler & Hofmann, SRE	
Zur Kenntnis an	Regula Büchi, Sekretariat SSDS, Projektablage	
Protokoll	Nina Bommeli	
Verteiler	Alle Beteiligten	
Beilagen	Präsentation Sanierung Stägenbuck vom 24.10.2013 (Download)	
Versand	31. Oktober 2013, per per Mail	
Traktanden	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begrüssung</li> <li>2. Schulhäuser Stägenbuck</li> <li>3. Hort und Musikschule</li> <li>4. Umsetzung RRP Schulhäuser</li> <li>5. Fragen</li> <li>6. Weiteres Vorgehen</li> <li>7. Ausblick Hallenbad und Sporthalle</li> </ol>	

## 1. Begrüssung

C. Meyer begrüsst die anwesenden Teilnehmer zur Informationsveranstaltung. Ziel der Sitzung ist, über den aktuellen Stand des Projektes „Sanierung Stägenbuck“ zu informieren und den beiden Schulpflegern eine Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen zur Verfügung zu stellen.

## 2. Schulhäuser Stägenbuck

### 2.1 Präsentation Varianten

C. Perrenoud und A. Rubach vom Team Schulraumentwicklung der Firma Basler & Hofmann AG stellen drei mögliche Entwicklungsvarianten für die Schulanlage Stägenbuck vor. Für die detaillierte Ausführung wird auf die Folien der Präsentation vom 24.10.2013 verwiesen.

Bei den vorgestellten Varianten handelt es lediglich um Testplanungen im Sinne von Flächennachweisen. Die Pläne und Volumendarstellungen sind weder Vorprojekte noch Planungsstudien.

### 2.2 Resultate der Testplanungen / Fazit

#### Variante 1 Testplanung Gesamtsanierungen und Erweiterungen

**Sekundarschule:** Das RRP für 18 Klassen kann im Bestand mittels Anbauten und Aufstockungen umgesetzt werden:

- \_ 2-geschossiger Anbau im Nordosttrakt (UG/EG)
- \_ 4-geschossiger Anbau im Mittel- und Südwesttrakt
- \_ 1-geschossige Aufstockung im Mittel- und Südwesttrakt

Trotz relativ viel Volumen, welches an- und aufgebaut werden muss, ist es möglich den Charakter des Schulhauses zu erhalten.

**Primarschule:** Das RRP für 15 Klassen und 3 Kigas kann im Bestand mittels Anbauten und Aufstockungen umgesetzt werden:

- \_ 1-geschossiger Anbau im Nordost- und Mitteltrakt
- \_ 4-geschossiger Anbau im Mittel- und Südwesttrakt
- \_ 1-geschossige Aufstockung im Südwesttrakt

#### Variante 2 Testplanung Neubau

**Sekundar- und Primarschule:** Um einen optimalen Bauablauf zu gewährleisten wurden im Rahmen der Testplanungen die beiden Neubauten nicht am Standort der bestehenden Schulhäuser vorgesehen, sondern südlich von diesen. Noch nicht geklärt sind Abstandsvorschriften zum Gleistrasse. Die beiden 1-fach Turnhallen bleiben bestehen. Die beiden neuen Schulhäuser weisen je 4 Geschosse auf.

#### Variante 3 Testplanung Gesamtsanierungen und Teilneubau

**Sekundar- und Primarschule:** Die bestehenden Schulhäuser werden saniert. Im Gegensatz zur Variante 1 sind aber weder Anbauten noch Aufstockungen vorgesehen.

**Teilneubau:** Anstelle der beiden 1-fach Turnhallen wird ein Neubau für die Primar- und die Sekundarschule erstellt. Im UG des Neubaus kann eine Doppelturnhalle gebaut werden.

### **2.3 Kosten**

Die Kostengegenüberstellung basiert lediglich auf einer Grobkostenschätzung mit dem Ziel, die Varianten vergleichen zu können. Die in der Präsentation aufbereiteten Zahlen stellen keine Endkosten dar (Aussenanlagen, Umgebung, Abbrüche, Provisorien und die Energiezentrale sind nicht enthalten).

### **2.4 Sporthallen**

Ohne Entlastung durch die Hallenbadstunden ist der langfristige Bedarf für das Schuljahr 2020-25 weder für die Primar- noch für die Sekundarschule gedeckt (Annahme 15 PS, 3 Kigas; 18 Sek).

Bei der Variante Teilneubau ist zu prüfen, ob anstelle einer neuen Doppelturnhalle der Bau einer Dreifachhalle sinnvoll ist.

## **3. Hort und Musikschule**

### **3.1 Hort**

Für die Umsetzung des Rhythmusprogrammes, welches für 18 Klassen ausgelegt ist, wird ein relativ grosser Neubau benötigt (Problematik Aussenraum).

### **3.2 Musikschule**

Das Rhythmusprogramm für die Musikschule kann beispielsweise durch eine Erweiterung und Aufstockung des Singsaals (inkl. Foyer) umgesetzt werden.

## **4. Umsetzung RRP Schulhäuser**

Für die Sekundarschule ist die Umsetzung des RRP (18 Klassen) in einem Zuge sinnvoll.

Bei der Primarschule hingegen sind verschiedene Bereiche, wie Tagesstrukturen, Musikschule etc. involviert, weshalb die Erarbeitung einer Wachstumsstrategie sinnvoll ist. In einem ersten Schritt finden im Schulhaus 12 Primarschulklassen, 3 Kigas und die Musikschule platz. Sobald die Schulklassen wachsen, wird die Musikschule ausgelagert. Die Erweiterung der Tagesstrukturen ist vorzunehmen, sobald Bedarf besteht.

## **5. Fragen**

### **Tagesstruktur / Betreuung**

Für die Primarschule wurden die Bereiche Tagesstruktur und Betreuung separat betrachtet (vgl. Kapitel 3). Für die Sekundarschule sind neben dem Blockzeitenraum keine weiteren Betreuungsstrukturen vorgesehen.

### **Zeitplanung: Neubau vs. Sanierung / Erweiterung**

Die beiden Varianten 1 und 3 (Sanierung / Erweiterung und Teilneubau) benötigen hinsichtlich Erstellung in etwa gleich viel Zeit. Ein Neubau (Variante 2) braucht mit grosser Wahrscheinlichkeit hingegen in der Vorbereitungsphase (Wettbewerbsverfahren etc) etwas mehr Zeit.

### **Notwendigkeit von Provisorien bei der Variante Sanierung mit Teilneubau**

Zum jetzigen Zeitpunkt ist es schwierig abzuschätzen, ob Provisorien notwendig sein werden. Bei der Variante Neubau kann - sofern der Neubau nicht an gleicher Lage erstellt wird, wie die bestehenden Schulhäuser - mit grosser Wahrscheinlichkeit auf Provisorien verzichtet werden.

### **Aussenraumsituation allgemein**

Der Pausenplatz kann zwar vergrössert werden, der Aussenraum wird aber durch das Rhythmusprogramm eher stark „belastet“. Ein Vergleich mit der ursprünglichen Konzipierung der Anlage zeigt jedoch, dass bereits beim Bau des bestehenden Schulhauses im Jahr 1975 von 34 bis 37 Klassen ausgegangen wurde.

### **Erweiterungspotentiale**

Insbesondere bei den Varianten 2 Neubau und 3 Teilneubau ist theoretisch ein Erweiterungspotential vorhanden (Aufstockung Neubauten, Aufstockung bestehende Schulhäuser). Diesbezüglich ist jedoch fraglich, ob die Gesamtanlage Stägenbuck überhaupt mehr Klassen verträgt. Das Potential resp. die Grenzen des Aussenraumes sind jedoch schwierig abschätzbar.

### **Hort / Tagesstrukturen**

Der bestehende Hort ist zurzeit ausreichend. Sobald jedoch das Rhythmusprogramm für 15 Klassen und 3 Kigas umgesetzt wird, ist auch die Erweiterung/Vergrösserung des Hortes notwendig.

## **6. Weiteres Vorgehen**

Die beiden Schulpflegen sollten in einem nächsten Schritt für die Schulanlage Stägenbuck entscheiden, welche Variante sie favorisieren. Die Themen Tagesstruktur, Musikschule sowie Hallenbad können abgekoppelt von den Schulhäusern betrachtet und entschieden werden.

## **7. Ausblick Hallenbad und Sporthalle**

Das Hallenbad kann abgekoppelt von den anderen Themen (Schulhaus, Tagesstruktur, Musikschule) betrachtet werden. Gemäss den verschiedenen Gutachten (Energie, Gebäudezustand etc.) steht beim Hallenbad demnächst eine Gesamtsanierung aus. Für das weitere Vorgehen wird von F. Kessler vorgeschlagen, dass anfangs 2014 ein Projektierungskredit für die Gesamtsanierung sowie die Sanierung der Sporthalle (inkl. betriebliche Optimierung) beantragt wird.

Mit diesem Vorgehen muss hinsichtlich Zukunft des Hallenbades bald ein politischer Entscheid gefällt werden. Sofern das Hallenbad nicht saniert wird, soll es abgebrochen werden. Damit wird auf der Gesamtanlage Stägenbuck ein Baufeld frei, z.B. für die Tagesstruktur.